



zahl 200 und das Bergplateau wurden am Freitagabend nach dem Feuerwerk optisch eindrucksvoll illuminiert.

(Foto: gne)

Ein Jubiläum, das den Ipferleuchten lässt

Eine schöne Jubiläums-Mess' wird in Bopfingen gefeiert. Der Umzug hat alle Erwartungen übertroffen, nicht nur das Riesenrad dreht auf dem Rummelplatz seine Runden, die Händler machen Geschäfte und auch die Aussteller freuen sich über regen Zulauf. Nur das Wetter macht Kapriolen, aber wenn's regnet, dann bislang meistens nachts.

Seit dem Freitagabend ist der Zustrom der Besucher ungebrochen. Da wird es manchmal richtig eng zwischen den Buden und Fahrgeschäften. Auch in den Biergärten bildeten sich vor allem am Freitag vor dem großen Feuerwerk lange Schlangen vor dem Ausschank. Dieses Feuerwerk wollte sich niemand entgehen lassen. Es war grandios. Fackeln bildeten die Zahl 200 auf dem Berggrücken und über dieser Szenerie explodierten die Feuerwerksbomben mit Getöse zu immer neuen, immer bunteren funkelnden Effekten. Nach dem Feuerwerk brachte rotes, bengalisches Feuer die Konturen des Ipferleuchters zum Leuchten. Eine Idee der Stadt, die bei allen Besuchern sehr gut ankam.

Nach den schweren Gewittern am Donnerstagabend herrschte bestes Biergartenwetter und lud ein zum Verweilen. Am Abend tobt in

den beiden Festzelten der Bär. Doch das Schönste an der Mess' ist auch dieses Jahr, dass sie ein Treffpunkt ist für Freunde und Bekannte. Manch einer kommt kaum vorwärts, vor lauter „Hallo“ und „Wie geht's“.

Für den Nervenkitzel, vor allem bei den jugendlichen Besuchern, sorgen die spektakulären Fahrgeschäfte. Nichts für schwache Nerven und schwache Mägen ist die große Überschlagschaukel. Gemütlicher geht es da schon in Europas größtem transportablen Riesenrad zu. Der Ausblick über den Festplatz und weit hinein ins Land ist großartig, wenn man sich erst einmal an die Höhe gewöhnt hat. Seinem Namen alle Ehre macht auch das Lach- und Freuhaus, ein Fahrgeschäft zum Durchlaufen mit vielen Effekten. Ganz im bayerischen Look passt es hervorragend zu dem großen Auflauf an Dirndl und Lederhosen, die dieses Jubiläumsjahr im großen Stil und mit viel Freude getragen werden. Ein kleines Schaulaufen und ein großer Spaß für alle.

Auch ein Bummel durch die vielen Reihen der Marktaufleute, die schöne Wohnaccessoires, Haushaltswaren, Schmuck oder Bekleidung bieten, lohnt sich. Viele Standbesitzer freuen sich schon auf ihre Stammkunden, die

sich jedes Jahr auf der Ipfermesse mit Socken eindecken oder für die Oma eine neue Kittelschürze erstehen.

Großer Andrang herrscht auch bei den Ausstellungen, bei den beiden Landmaschinenausstellungen und in den beiden Gewerbeausstellungen. Jeden Abend um 18 Uhr steigt im Ausstellungszelt des GHV Bopfingen eine große Verlosung mit wertvollen, von den Ausstellern gestifteten Preise.

Zum Glück nur wenig Ärger auf der Jubiläums-Ipfermesse'

Die ersten Tage der Ipfermesse sind aus Sicht der Polizei weitgehend ruhig verlaufen. Lediglich in den Nächten kam es, zum Teil auch wegen erheblichen Alkoholgenusses der Beteiligten, zu wenigen Auseinandersetzungen. In der Nacht zum Sonntag, 1.40 Uhr, wollte sich ein 50-Jähriger einer Polizei-Kontrolle widersetzen. Er weigerte sich sowohl seine Personalien anzugeben, als auch mit zur Wache zu kommen. Dabei leistete er erheblichen Widerstand und konnte von den Beamten nur mit Mühe festgehalten werden. Einer der Polizei-

beamten erlitt leichte Verletzungen.

Zu Streitigkeiten mit Folgen war es in dieser Nacht bereits gegen 0.45 Uhr im Festzelt Papert gekommen. Zwei alkoholisierte Männer gerieten aneinander. Ein 22-Jähriger schlug auf seinen 30-jährigen Kontrahenten mit einem Maßkrug ein. Dabei wurde ein unbeteiligter 47 Jahre alter Mann durch herumfliegende Teile des Maßkrugs am Kopf verletzt. Sowohl er, als auch der 30-Jährige mussten mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Vor einem Festzelt kam es am Samstag, gegen 2 Uhr, zu einer Körperverletzung. Aus einer Gruppe von vier Männern heraus hatte ein Mann eine Frau „unsittlich berührt“, wie die Polizei mitteilt. Deren 24-jähriger Ehemann stellte sich daraufhin schützend vor seine Frau und bekam dafür einen Faustschlag ins Gesicht. Der Mann wurde leicht verletzt. Zudem ging seine Brille zu Bruch. Alle vier Männer waren etwa 25 bis 30 Jahre alt und dürften deutschstämmigen Migrationshintergrund haben, wie die Polizei schreibt. Um Hinweise auf die Täter bittet das Polizeirevier in Ellwangen.

Martin Simon, Gabi Neumeyer



Auch unter gra



Mit Muskelkraft schäften ist die



Biergartenherrlichen Bäumen das



Ger